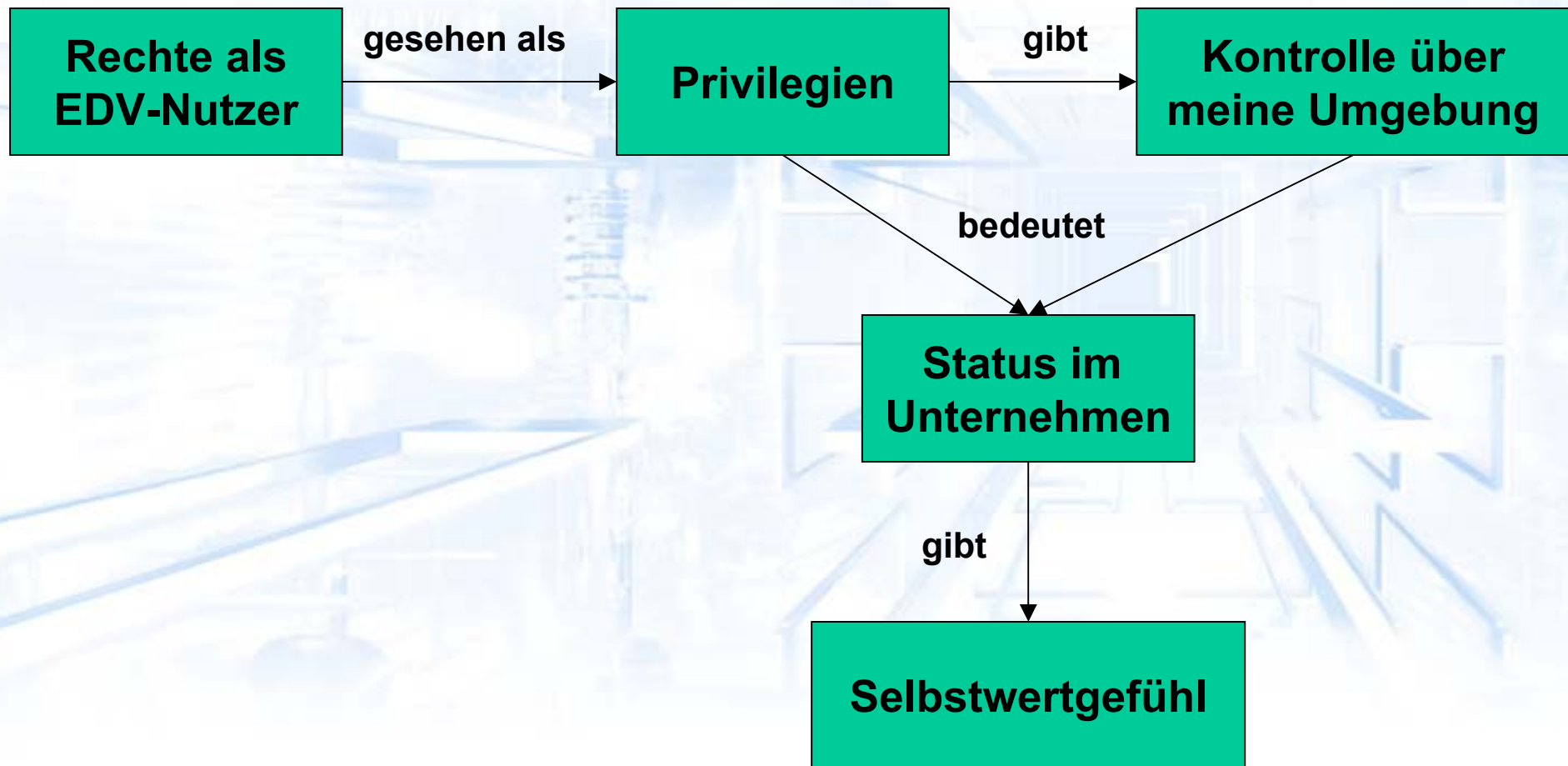


Psychologisches: Die Problematik des Entzugs von Privilegien



Beispiel:

Admin-Rechte unter MS Windows

- ❖ „Darf ich Software auf **MEINEM** Rechner installieren?“
- ❖ **Bizarre Situation: fast alle Windows-Anwender arbeiten mit vollen Privilegien - ganz anders als Unix-Anwender**
- ❖ **Ergebnis: Viren, Würmer haben ein leichtes Spiel, die Rechner umzukonfigurieren**

Beispiel: Internet-Nutzung

- ❖ Wer darf ins Internet? Auch privat?
- ❖ Mit oder ohne Beschränkung?
- ❖ Mit oder ohne Protokollierung?
- ❖ Zugriff auf Free-Mailer (yahoo, gmx, hotmail, u.ä.)

Beispiel: Email-Nutzung

- ❖ **Generell**
- ❖ **Auch Privat?**
- ❖ **Geduldet oder erlaubt?**
- ❖ **Typen von Attachments (jpeg, mpeg, mov, etc.) - Problem der Bandbreite und der Abspeicherung**
- ❖ **Symptom: EMC bietet spezielle Software, um die Platten nach solchen Objekten zu durchsuchen**
- ❖ **Firmen berichten von erheblichem Missbrauch (60% des Email-Verkehrs)**

I know everything about attachments

USER FRIENDLY by Illiad



COPYRIGHT © 2003 ILLIAD HTTP://WWW.USERFRIENDLY.ORG/



Beispiel: Zugriff von zu Hause

- ❖ Wer darf?
- ❖ Zugriff nur auf Email (Outlook Web-Access)?
- ❖ Von welchem System (Privatrechner mit unklarem Sicherheitszustand [Viren, Spiele, Trojaner], unklarer Benutzerregelung)

Beispiel:

Peer-to-Peer (P2P - Napster, Kazaa,...)

- **Großes Gefahrenpotential (Trojaner in den Clients)**
- **Ohne zusätzliche Software kaum zu blockieren (Port 80)**
- **Großer Bandbreiteverlust**
- **großer Speicherbedarf für Filme und Musik**

Beispiel: Nutzung eigener Geräte

- ◆ PDAs (Personal Digital Assistant, Palm, PocketPC)
- ◆ Eigene Wireless-Basestation
- ◆ Bessere Graphikkarte

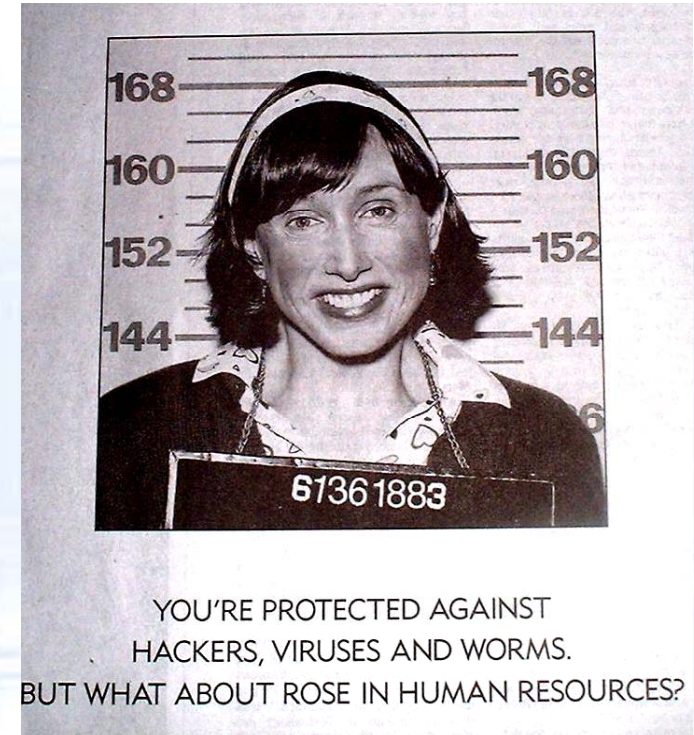
Sicherheit ist wie eine Kette

- ❖ Sicherheit bricht an der schwächsten Stelle
- ❖ daher brauche ich ein umfassende und systematische Berücksichtigung aller möglichen Schwachstellen
- ❖ Diese Systematik gewinne ich aus der Security Policy



Beispiele interner Gefahren

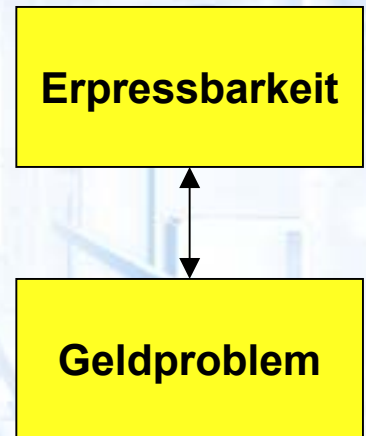
- ❖ Hardwareausfall, Softwarefehler, Systeminstabilitäten, Feuer, Wasser, usw.
- ❖ Unzufriedene Mitarbeiter (oder Ex-Mitarbeiter) leiten Information weiter
- ❖ Unzufriedene Mitarbeiter (oder Ex-Mitarbeiter) führen Sabotage durch
- ❖ Aussteigende Mitarbeiter sammeln Informationen für den neuen Arbeitgeber



„Unsere Mitarbeiter tun so was nicht!“

Erpressbarkeit durch Notsituationen (Schätzungen für D.)

- Alkoholabhängigkeit: 1-3 %
(11% konsumieren täglich oder fast täglich Alkohol am Arbeitsplatz)
- Konsumenten harter Drogen (ohne Cannabis): 0,3%
- Abhängige harter Drogen (ohne Cannabis): 0,2%
- Cannabiskonsum: 2%
- Cannabisabhängige: 0,2%
- Medikamentenabhängig: 2%
- Glücksspielabhängig: 0,1%



Details:

http://www.hls-ksh.de/Fachforum/Statistik/body_statistik.html

http://www.ift.de/IFT_deut/Daten/praevalenz.htm

